

# CITY PROMENADE

LUXEMBURGS STADTZENTRUM,  
ALTSTADT, FESTUNGSANLAGEN  
UND SCHÖNSTE AUSSICHTEN

**luxembourg**

meine stadt · ma ville · meng stad



## GESCHICHTLICHER ÜBERBLICK

Im Jahre 963 errichtete der Ardenner Graf Siegfried auf dem Bockfelsen seine Burg, die somit zur Wiege der Stadt Luxemburg wurde. Vor der St.-Michaelskirche wurden, von einer bescheidenen Befestigung umgeben, die ersten Märkte abgehalten. Im Laufe der folgenden Jahrhunderte wurden auf der Westseite eine zweite und dritte Ringmauer angelegt, während die Felsen des Alzette- und Petrusstaes eine sichere natürliche Verteidigung bildeten. Diese beachtlichen Befestigungen konnten aber die Burgunder 1443 nicht daran hindern, die Stadt zu über-rumpeln. Sie sollte in der Folge eine wichtige strategische Stellung auf dem europäischen Schachbrett einnehmen. Vier Jahrhunderte lang bauten alsdann die besten burgundischen, spanischen, französischen, österreichischen und bundesdeutschen Ingenieure Luxemburg zu einer der stärksten Festungen aus, dem „Gibraltar des Nordens“.

Zur Verteidigung dienten drei Festungsgürtel: der innere Gürtel bestand aus Bastionen; der zweite bestand aus 15 Forts und der dritte aus 9 Außenforts, die alle in den Felsen gesprengt waren. Ein außerordentliches Netz von 23 km unterirdischen Galerien – den Kasematten – und über 40.000 qm bombensicherer Räume waren ebenfalls in den Felsen der Stadt gesprengt. Sie umfassten nicht nur



Aufenthalts- und Verteidigungsräume für Tausende Soldaten, sondern auch die Werkstätten des Zeughauses (Arsenals), Küchen, Bäckereien, Schlachthaus... usw.

Die Befestigungen hatten eine Ausdehnung von 180 ha, während die Stadt mit ihren Unterstädten nur 120 ha einnahm. Als Folge des Londoner Vertrages vom 11. Mai 1867 zwischen den Großmächten wurde die Festung geschleift und nur 10% sind noch heute von ihr sichtbar geblieben. Die Festungsbollwerke und die nicht minder geschichtsträchtige Altstadt genießen weltweites Renommee. 1994 wurden sie von der UNESCO in die Liste des Welterbes aufgenommen.



## Stadtrundgang „City Promenade“

**1 Wilhelmsplatz (Place Guillaume II, „Knuedler“):** benannt nach Wilhelm II., König der Niederlande und Großherzog von Luxemburg. Sitz des Luxembourg City Tourist Office. **2 Rathaus:** 1830-1838 im neo-klassizistischen Stil errichtet, früher befand sich hier ein Franziskanerkloster. **3 Reiterstandbild Wilhelm II.:** von Mercié (1884) entworfen, zu Ehren des König-Großherzogs Wilhelm II. von Oranien-Nassau (regierte 1840-1849, gab dem Großherzogtum seine erste parlamentarische Verfassung).

Überqueren Sie die „rue du Fossé“ und folgen Sie der „rue de la Reine“.

**4 Großherzogliches Palais:** alter Teil zwischen den zwei Türmen im Renaissance-Stil (1572), mittlerer Teil (1741-43) im Barock-Stil (Waage genannt), 1891 im Renaissancestil umgebaut. 1992-95 umfangreiche Restaurierungsarbeiten. **5 Abgeordnetenkammer:** 1859 an das Palais angebaut.

Gehen Sie nach links am Palais entlang und biegen Sie links in die „rue du Curé“ ein.



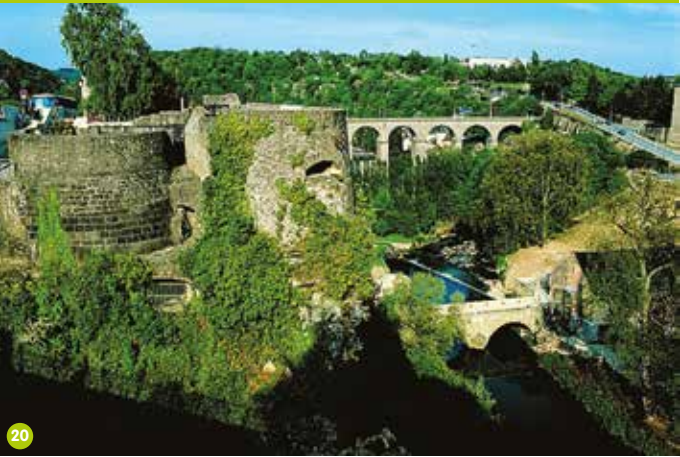
**6 Cercle Cité:** Verwaltungsgebäude „Cercle“ mit mehreren Festsälen, verbunden über eine Passerelle mit dem „Le Cité“. **7 Paradeplatz (Place d’Armes):** sog. „Salon der Stadt“, 1671 vollendet, 1986 neu angelegt. **8 Dicks-Lentz-Denkmal:** 1903 zu Ehren der Nationaldichter Dicks und Lentz errichtet.

Vom Paradeplatz aus folgen Sie der „rue Chimay“ und überqueren Sie den „boulevard Roosevelt“.

**9 Konstitutionsplatz (Verfassungsplatz):** angelegt auf der alten Bastion Beck (1644, 1685). Schöner Blick auf das Petrusstal und die Adolphe-Brücke. **10 Erinnerungsdenkmal „Gëlle Fra“ (Goldene Frau):** 1923 zum Gedenken an die im 1. Weltkrieg gefallenen Luxemburger Soldaten errichtet, heute Symbol für Freiheit und Widerstand des Luxemburger Volkes. **11 Petrus-Kasematten:** unterirdische Befestigungsgänge, entstanden zur Zeit der verschiedenen Herrschaften.

Über den „boulevard Roosevelt“ weitergehen.

**12 Gebäudekomplex des alten Jesuitenkollegs:** 1606-1611, seit 1970 Nationalbibliothek. **13 Kathedrale „Unserer Lieben Frau“ (1613):** im Stil der Spätgotik, einige Elemente und Verzierungen im Renaissancestil, 1870 zur Kathedrale erhoben, Chor (1935).



Etwas weiter biegen Sie links in die „rue de la Congrégation“ ein.

- 14 Kongregationskirche:** 1739-1742 erbaut, reich verziertes Barockportal. **15 Clairefontaine-Platz:** Ende der 80er Jahre neu gestaltet, inmitten des Regierungsviertels. **16 Großherzogin Charlotte-Denkmal:** zu Ehren der Landesfürstin Charlotte (1896-1985) errichtet, von dem Pariser Bildhauer Jean Cardot entworfen.

Folgen Sie der „rue du St-Esprit“ und biegen Sie am Heiliggeist-Plateau in den „Chemin de la Corniche“ ein.

### Mögliche Abkürzung:

\*Von der „rue du St-Esprit“ aus überqueren Sie das Heiliggeist-Plateau mit der neuen „Cité judiciaire“, dem Sitz der luxemburgischen Justiz und nehmen Sie den Fahrstuhl in die Unterstadt Grund. Unten angekommen, biegen Sie nach rechts in die „rue St-Ulric“ ein und gehen weiter in Richtung Quirinuskapelle **26**.

- 17 Nationalarchiv:** 1967 im ehemaligen Kriegslazarett (1862) eröffnet.

Folgen Sie dem „Chemin de la Corniche“.



21



24



25

**18 Corniche:** der „schönste Balkon Europas“. Von hier aus schöner Blick auf die Heiliggeist Zitadelle mit der 2008 errichteten „Cité judiciaire“, Sitz der luxemburgischen Justiz, sowie auf die Unterstadt Grund mit der Johanneskirche, dem Nationalmuseum für Naturgeschichte, der Abtei Neumünster und dem kulturhistorischen Rundgang „Wenzel“. **19 Historisches Museum der Stadt Luxemburg:** zeigt die urbanistische und architektonische Entwicklung der Stadt Luxemburg seit ihrer Gründung.

Folgen Sie dem „Chemin de la Corniche“.

**20 Bock-Felsen:** Wiege der Stadt Luxemburg, durch die Schlossbrücke (1735) mit der Stadt verbunden. Auf dem Bock-Felsen befinden sich die freigelegten bedeutenden Reste des alten Schlosses der Luxemburger Grafen und Herzöge, 1963 als Jahrtausenddenkmal ausgebaut. Außergewöhnliches Panorama auf das Europazentrum Kirchberg, die Philharmonie, das MUDAM (Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean), die Unterstädte Grund, Clausen, Pfaffenthal, die Wenzelsmauer, die Abtei Neumünster, das Rhamplateau mit den Kasernen Vaubans (1685), die halbrunden Türme (Reste der Wenzelsmauer, gegen 1390). Links aufwärts das Pulvermagazin des Fort Rubamprèz (1847), das Kernstück des Fort Rumigny (1688 durch Vauban), dahinter der große Bau der Landes-Sportschule und



oben auf dem Plateau das Fort Dumoulin (1836). Ausgangspunkt des kultur- und naturhistorischen Rundgangs „Wenzel“, vom Europarat als exemplarisch eingestuft sowie des kulturellen Rundgangs „Vauban“.

**21 Bock-Kasematten und archäologische Krypta:** unterirdische Befestigungsgänge, entstanden zur österreichischen Zeit (1745/6). Die archäologische Krypta, Vorzimmer der Bock-Kasematten, beherbergt die Ursprünge der Stadt. **22 Goethe-Gedenkstein:** erinnert an den Luxemburg-Aufenthalt Goethes (1792).

Gehen Sie in Richtung Fischmarkt, am Staatsrat (Gebäude mit Arkaden) vorbei.

**23 St. Michaelskirche:** ältestes sakrales Bauwerk der Stadt (987). **24 Fischmarkt:** historisches Zentrum der Altstadt, Kreuzungspunkt zweier römischer Konsularstraßen. **25 Nationalmuseum für Geschichte und Kunst:** Zeugnisse der Geschichte der Stadt Luxemburg und des Großherzogtums in über 120 Räumen.

Folgen Sie der „rue Large“ bergabwärts in die Unterstadt Grund.

### **Mögliche Abkürzung:**

\*\*Nachdem Sie der „rue Large“ bergabwärts gefolgt sind, gehen Sie auf der rechten Straßenseite in den kleinen





Tunnel hinein. Hier befindet sich der Fahrstuhl, der Sie auf das Heiliggeist-Plateau in der Oberstadt zurückbringt.

Folgen Sie der „rue St-Ulric“, die, wie das gesamte Viertel, schöne Beispiele von Stadtsanierung aufzuweisen hat, so u.a. das alte Gefängnis (1807). Biegen Sie nach der Petrus-Brücke, rechts beim ersten Weg, ein.

**26 Quirinuskapelle:** alte Kultstätte (Altertum und 14. Jh.).

Gehen Sie unter dem Viadukt (Passerelle) hindurch.

**27 Viadukt (Passerelle):** mächtige Brücke mit 24 Bögen, 1859-1861 erbaut. **28 Petrus-Tal:** trennt die Oberstadt vom Plateau Bourbon, rechterhand die Bastionen Louis (1685) und Beck (1644 und 1685).

Unter der Adolphe-Brücke hindurch.

**29 Adolphe-Brücke (Neue Brücke):** 1900-1903 errichtet, damals größte Steinbogenbrücke der Welt (Spannweite 85 m), heute in Sanierung. Folgen Sie dem kurvenreichen Weg in die Oberstadt. Gehen Sie über den bd. Roosevelt bis zum **30 Casino Luxembourg:** 1882 erbaut, heute Forum zeitgenössischer Kunst.

Gehen Sie geradeaus weiter und biegen Sie am Konstitutionsplatz nach links in die „rue Chimay“ ein und dann rechts in die „rue Notre-Dame“. Über die Treppen linkerhand gelangen Sie zurück zum Ausgangspunkt auf den Wilhelmsplatz.



## Mögliche Fortführung

Wenn Sie ebenfalls das Bahnhofsviertel entdecken wollen, gehen Sie über die Adolphe-Brücke zum **31 Place de Metz**, mit der Staatsbank und -sparkasse (1913).

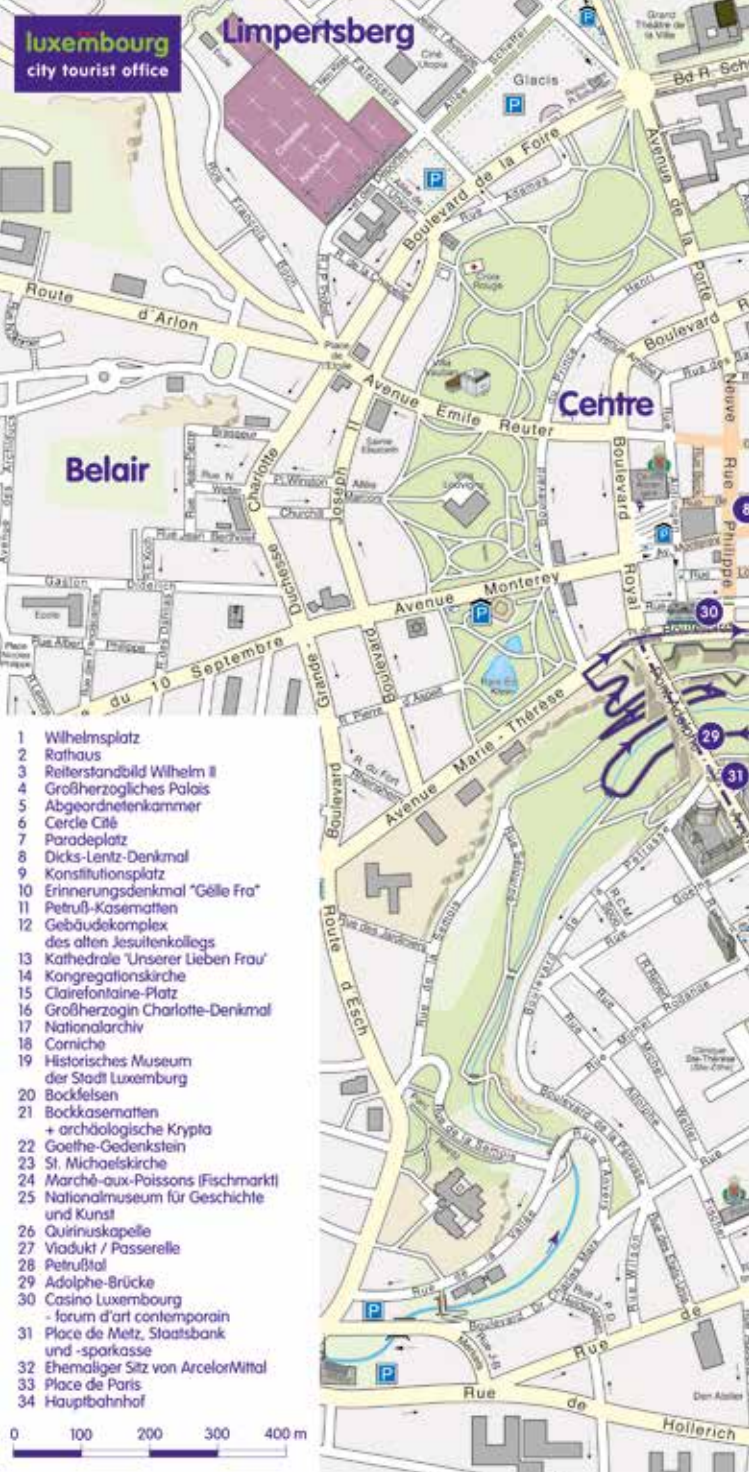
Folgen Sie der „avenue de la Liberté“.

**32 Ehemaliger Sitz von ArcelorMittal:** weltweit größter Stahlkonzern, 1922 ursprünglich als Verwaltungssitz der luxemburgischen Stahlwerke ARBED gebaut. **33 Place de Paris**, 1986 als Fußgängerzone angelegt. **34 Hauptbahnhof (1907-1913)**, seit 2007 Kopfbahnhof des TGV-Est.

Über die „avenue de la Gare“ gelangen Sie zurück ins Zentrum.

Überqueren Sie das Viadukt auf der linken Seite und werfen Sie am Ende der Brücke einen Blick rechts auf das Nationaldenkmal der Luxemburger Solidarität, errichtet zum Gedenken an die Toten des 2. Weltkrieges, zur Erinnerung an Widerstand und Solidarität gegen die Nazi-Besatzung.

Am Konstitutionsplatz biegen Sie rechts in die „rue Chimay“ ein und dann rechts in die „rue Notre-Dame“. Über die Treppen linkerhand gelangen Sie zurück zum Ausgangspunkt auf den Wilhelmsplatz.



- 1 Wilhelmplatz
- 2 Rathaus
- 3 Reiterstandbild Wilhelm II
- 4 Großherzogliches Palais
- 5 Abgeordneten-kammer
- 6 Cercle Cité
- 7 Paradeplatz
- 8 Dicks-Lentz-Denkmal
- 9 Konstitutionsplatz
- 10 Erinnerungsdenkmal "Gëlle Fra"
- 11 Petruß-Kasematten
- 12 Gebäudekomplex des alten Jesuitenkollegs
- 13 Kathedrale "Unserer Lieben Frau"
- 14 Kongregationskirche
- 15 Clairefontaine-Platz
- 16 Großherzogin Charlotte-Denkmal
- 17 Nationalarchiv
- 18 Corniche
- 19 Historisches Museum der Stadt Luxemburg
- 20 Bockfelsen
- 21 Bockkasematten + archäologische Krypta
- 22 Goethe-Gedenkstein
- 23 St. Michaelskirche
- 24 Marché-aux-Poissons (Fischmarkt)
- 25 Nationalmuseum für Geschichte und Kunst
- 26 Quirinskapelle
- 27 Viadukt / Passerelle
- 28 Petrußtal
- 29 Adolphe-Brücke
- 30 Casino Luxembourg - forum d'art contemporain
- 31 Place de Metz, Staatsbank und -sparkasse
- 32 Ehemaliger Sitz von ArcelorMittal
- 33 Place de Paris
- 34 Hauptbahnhof

0 100 200 300 400 m



#### Impressum

Herausgeber: Luxembourg City Tourist Office a.s.b.l. | MWST: LU15621823 – R.C.S. Luxembourg F 754

Gestaltung: binsfeld | Fotonachweis: Carlo Hommel, Cathy Giorgetti, Christof Weber, Guy Hoffmann, LCTO, Marcel Schroeder | Werbergie: Maison Moderne Media Sales

Druck: Imprimerie Faber, FSC, 12/2014, 20.000

# luxembourg

## city tourist office

30, place Guillaume II  
L-1648 Luxembourg  
Tel.: (+352) 22 28 09  
touristinfo@lcto.lu  
www.lcto.lu

## STADTRUNDGANG CITY PROMENADE

<b>Highlights</b>	Die schönsten Sehenswürdigkeiten des Stadtzentrums, der Altstadt, der Festungsanlagen und des Bahnhofsviertels.
<b>Tour</b>	Zu Fuß.
<b>Dauer &amp; Länge</b>	2 Stunden, 4 km. Fortführung Bahnhofsviertel 2 km.
<b>Geführte Rundgänge zu festen Terminen</b>	<b>Start und Tickets:</b> Luxembourg City Tourist Office, place Guillaume II, Luxembourg sowie unter <a href="http://www.lcto.lu">www.lcto.lu</a> <b>Wann?</b> Täglich um 12.00 Uhr (D/FR) und um 14.00 Uhr (D/GB). <b>Preis:</b> Erwachsene 12 €, Studenten, Senioren und Personen mit einer Behinderung 10 €, Kinder 6 €.
<b>Geführte Rundgänge mit Ihrem persönlichen Gästeführer</b>	Einzelführungen und Gruppen bis zu 25 Personen. <b>Preis:</b> 90 € ein- oder zweisprachig <b>Buchung:</b> Luxembourg City Tourist Office, Tel.: (+352) 4796-2709, <a href="mailto:guides@lcto.lu">guides@lcto.lu</a> , sowie unter <a href="http://www.lcto.lu">www.lcto.lu</a>

# 1 mile 7 museums



Joseph Kutter (1894-1941), *Clown à l'accordéon*, vers 1935 (extrait), Gouache sur papier, Collection du Musée national d'histoire et d'art, Legs Catherine Meyer-Kutter, © Photo : MNHA/Tom Lucas

MUSEUMSMILE

Villa Vauban – Musée d'Art de la Ville de Luxembourg

Casino Luxembourg – Forum d'art contemporain

Musée d'Histoire de la Ville de Luxembourg

Musée national d'histoire et d'art

Musée national d'histoire naturelle – 'natur musée'

Musée Dräi Eechelen

Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean (Mudam)

[www.museumsmile.lu](http://www.museumsmile.lu)